

10640/

1910/11

# 30. Jahresbericht



des

Philharmonischen  
Vereines in Marburg

1910—11.





Ehrenmitglied Fräulein

**Wilhelmine Otto**

geboren zu Marburg am 13. Oktober 1824,  
:: gestorben zu Mondsee am 28. Juni 1911. ::

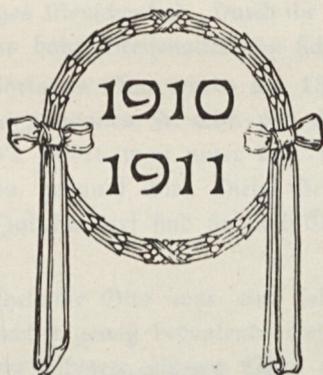


# 30. Jahresbericht

des

Philharmonischen Vereines

 in Marburg a. D. 



Im Auftrage der Vereinsleitung zusammengestellt von ALOIS  
WAIDACHER, derzeit 1. Schriftführer.

Marburg, 1911.

Verlag des Philharmonischen Vereines. — Druck von L. Kralik in Marburg.

# 30. Jahresbericht

1911

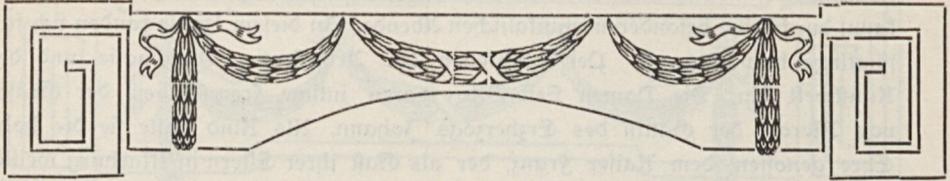
Philharmonischen Vereins  
in Marburg a. D.



L 10.640/1910/11



φ-2015/333



**Fräulein Wilhelmine Otto**  
zum Ehrenmitgliede ernannt in der Hauptversammlung am 20. Mai 1904.

**D**er Todesengel drückte am 28. Juni 1911 zu Mondsee mit sanfter Hand unserer großen Wohltäterin für immer die Augen zu!

Der edlen Heimgegangenen war ein reiches, vom Sonnenstrahl des Glückes begleitetes Leben beschieden. Sie war ein edles, reines, bis zur Pedanterie neigendes zuverlässiges Menschenkind. Durch ihr ganzes Leben, von ihrer frühesten Kindheit an, bis ins hohe Greisenalter zog sich die hingebende Liebe zur Musik.

Fräulein Wilhelmine Otto wurde am 13. Oktober 1824 als Tochter des ehemaligen Kreishauptmannes Fr. Chr. von Otto in Marburg geboren. Das Geschlecht der Otto's findet man unter dem alten Adel Schlesiens unter dem Namen Markowsken, genannt Otto. Dieses Geschlecht blühte schon im 12. Jahrhundert. Im 16. Jahrhundert sind sie nach Österreich, Sachsen und Thüringen ausgewandert.

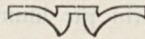
Fräulein Wilhelmine Otto war eine sehr gute Sängerin und hätte in der großen Öffentlichkeit gewiß bedeutende Erfolge errungen, wenn sie es nicht vorgezogen hätte, ein ruhiges, stilleres Leben zu genießen. Ihr Gesangmeister war der berühmte Tondichter Fuchs. Noch im Alter von 75 Jahren sang sie mit Professor Gänzbacher Duette. Ihre Stimme und ihr seelenvoller Vortrag verrieten nicht das hohe Alter. Die Mitteilung, daß die Verewigte noch im Alter von 86 Jahren im Mondsee geschwommen ist, dürfte gewiß Interesse erwecken.

So lange sie lebte, vereinigte sie ein kaum zu beschreibendes, inniges freundschaftsband mit der Familie Seib. Dreißig Jahre lang lebte sie mit Frau Rosa Seib, einer Tante des akademischen Bildhauers und k. k. Professors Herrn Wilhelm Seib in Wien, von dem der Verein die Nachricht von dem Heimgange der edlen Wohltäterin erhielt und dem er dieses Lebensbild verdankt, im gemein-

schaftlichen Haushalt. Das Haus Seib-Otto war in Wien allgemein geachtet und bekannt durch seine besonderen musikalischen Abende. In diesem Hause fanden sich fast sämtliche hervorragende Persönlichkeiten der Aristokratie, Diplomatie und der Kunstwelt ein. Die Damen Seib-Otto waren intime Freundinnen der Gräfin von Meran, der Gattin des Erzherzogs Johann. Als Kind hatte sie die hohe Ehre genossen, dem Kaiser Franz, der als Gast ihrer Eltern in Marburg weilte, ein Gedicht vorzutragen und einen Blumenstrauß zu überreichen.

Nun ruht die Edle von einem an Segen und Wohlthaten reichen Leben aus. Die unserer Musikschule gewidmete namhafte Stiftung setzt ihr ein bleibendes Denkmal in ihrer Vaterstadt. Nach ihrem letzten Willen wurde sie am stillen Gottesacker in Mondsee an der Seite ihrer treuen Freundin Rosa und deren Gatten Andreas Seib, k. k. Regierungsrates gebettet.

Was sterblich war an ihr, wurde der Mutter Erde übergeben; ihr Andenken wird aber bei uns fortleben und ein gesegnetes bleiben, für jetzt und alle Tage!

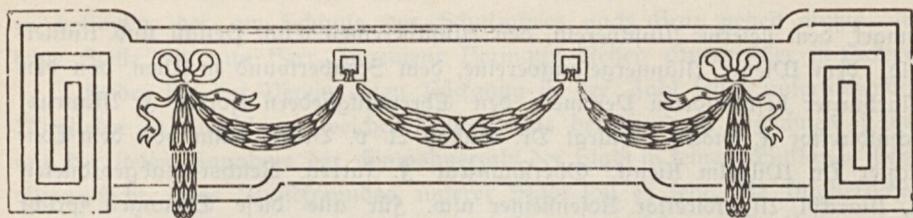


Musikdirektor  
**Hans Rosensteiner**  
† zu Wien am 2. September 1911.

Mit rauher Hand hat der unerbittliche Tod ein hoffnungsreiches Leben dahingerafft, dessen Streben dahinging, in der Fülle der Schaffenskraft in dem weiten Reiche der Tonkunst noch vieles Bedeutendes zu leisten.

Direktor Rosensteiner kam im Schuljahre 1893/4 als Lehrer an die Vereinsmusikschule und wurde nach dem Tode des Musikdirektor Adolf Binder am 13. September 1901 zum Direktor der Anstalt ernannt. Diese Stelle bekleidete Rosensteiner bis zum Schlusse des Schuljahres 1905. Er folgte einem Rufe als artistischer Leiter des steiermärkischen Musikvereines. Ausgestattet mit gründlichem Wissen, erprobten Erfahrungen und uner müdlicher Ausdauer, hat Rosensteiner nicht nur die Aufführungen des Vereines, sondern auch dessen Musikschule durch sein langjähriges Wirken als Lehrer und Leiter derselben mit neuem Geiste beseelt. Und wie der Künstler, so wird auch der Mensch Rosensteiner allen unvergeßlich bleiben, die ihn und sein edles künstlerisches Streben gekannt haben. Ehre seinem Andenken!





Noch unter dem Eindrucke der einfach und schlicht begangenen Jubelfeier, erstattet die Leitung des Vereines den Bericht über das abgelaufene Jahr seiner Tätigkeit. Es ist dies das dreißigste seit seinem Bestande, der Abschluß eines immerhin nicht unbeträchtlichen Zeitabschnittes, ein Merkstein in der Geschichte des Philharmonischen Vereines. Dreißig Jahre dieser Vereinstätigkeit sind ebenso viele Jahre, gewidmet der Pflege hehrer Kunst und des Musikunterrichtes, und getreu den sich gestellten Zielen blieb er in diesem langen Zeitraume eine getreue Pflegestätte klassischer Musik, in welche er stets alles legte, was ihn durchglühte an künstlerischem Gefühl.

Von den vier saßungsmäßigen Aufführungen seien insbesondere die beiden letzten Festkonzerte rühmend hervorgehoben. Ein lieber Gast, Herr Opernsänger Hermann Jessen aus Graz, entzückte wieder mit dem vollendeten Vortrage von Arien aus Rich. Wagners Opern, welche mit Orchesterbegleitung zum Vortrag kamen. In diesem Konzerte glänzte auch unser artistischer Leiter Herr Musikdirektor Alfred Klietmann mit dem seelenvollen Vortrage von Mozarts Violinkonzert mit Orchesterbegleitung. Die Urteile der Presse, welche von berufener Seite, von der geehrten Tagespost in Graz, dem Grazer Tagblatte und der Marburger Zeitung gebracht wurden, stellten übereinstimmend den erfreulichen Aufschwung fest, den der Philharmonische Verein im hohen Grade in künstlerischer Hinsicht genommen hat. Sie weisen aber gleichzeitig auch darauf hin, welcher großer Teil der Erfolge dem Verdienste des kunstbeseelten Musikdirektors Alfred Klietmann zuzuschreiben ist.

Anlässlich dieses Festes waren nicht nur ansehnliche Vertreter von auswärtigen befreundeten Vereinen und ehemalige Mitglieder erschienen, sondern es sind dem Vereine auch viele Glückwunschschreiben zugekommen, so von Sr. Erzellenz dem Herrn Manfred Grafen Clary Aldringen, Statthalter in Stei-

ermark, dem steiern. Musikverein, den Musikvereinen Cilli, Pettau und Knittelfeld, dem Wiener Männergesangsvereine, dem Schubertbund in Wien, von den Marburger befreundeten Vereinen, den Ehrenmitgliedern Hofrat F. Maurus, Schuldirektor F. Stöckl, Schulrat Dr. Gustav R. v. Britto, dann von dem Ton-  
dichter Dr. Wilhelm Kienzl, Oberfinanzrat F. Furrea, Reichsratsabgeordneten R. Marechl, Musikdirektor Rosensteiner usw. für alle diese Ehrungen spricht die Vereinsleitung den wärmsten Dank aus.

Mit dem zweiten prächtigen Festkonzerte, bei dem Max Bruchs weltliches Oratorium „Das Lied von der Glocke“ für Soli, gemischten Chor mit Orchesterbegleitung zur Wiedergabe gebracht wurde, schloß der Verein in würdiger Weise sein 30. Vereinsjahr ab. Daß dieses herrliche Werk in so formschöner Art zur Wiedergabe gelangen konnte, ist nicht nur dem Chor und der Musikerschar lebhaft zu danken, sondern ganz besonders den ausgezeichneten Solisten: der Opernsängerin Frä. Melitta Heim und Konzertsängerin Frä. Hanna Rauscher aus Graz, dem Musikdirektor Herrn Rudolf von Weis-Ostborn in Knittelfeld und Opernsänger Herrn Paul Schlenker aus Graz. Anerkennung verdient auch das aus den Vereinslehrern zusammengesetzte Kletmann-Quartett, die Herren: Alfred Kletmann, Julius Demmer, Karl Felber und Wilhelm Köhler, welche im zweiten Mitgliederkonzerte mit der Konzertsängerin Frä. Konstanze Jäger aus Graz Vorzügliches boten.

Was der Verein schon lange anstrebte, der Musikschule hygienisch einwandfreie, gesunde Schulräume zu geben, das wurde durch das Entgegenkommen des Herrn Brauereibesizers Anton Göß zur Tat gemacht. Im Saalprachtbaue der Brauerei Göß ist nun der Verein seit dem Herbst 1910 glücklich untergebracht und hofft, recht lange Zeit an dieser traulichen Stätte zu wirken.

Über die Entwicklung der Musikschule gibt der nachfolgende Ausweis ein Bild. Wünschenswert wäre es, wenn die Gesangs- und Bläserklassen einen noch lebhafteren Besuch aufweisen würden.

Mit Ende des Schuljahres 1911 schied Herr Musiklehrer Wilhelm Köhler aus dem Vereinsverbande, welche Stelle er seit dem Jahre 1900 verdienstlich bekleidete. An seine Stelle tritt Herr Franz Löhrl, ein ausgezeichnete Musiker und Meister des Cellos, den ein vorzüglicher Ruf als Lehrer und ausübender Künstler vorangeht.

Der von der Stadtgemeinde Marburg gewidmete Ehrenpreis wurde der besten Schülerin Fräulein Berta Fiala (Klavier-Oberklasse) verliehen.

Leider haben wir auch den Abgang eines verdienstvollen ausübenden Mitgliedes und Mitgliedes der Vereinsleitung, Herrn Professors Georg Kommenda

zu beklagen, der am Schlusse des Schuljahres nach Graz ziehen mußte. An seine Stelle tritt nun Herr Ingenieur Hermann Reiser, Gutsbesitzer in Picken.

Leider hat der Verein einen Rückgang in der Zahl seiner unterstützenden Mitglieder zu verzeichnen, welcher Umstand als betrübend zu bezeichnen ist und mit der steten Zunahme der Einwohnerzahl der Stadt in keinem Einklange steht. Ehrenpflicht jedes Musikfreundes unserer Stadt soll es sein, die künstlerischen Bestrebungen des Vereines auch materiell zu unterstützen. Deshalb ergeht an alle Musikfreunde die Bitte, durch zahlreichen Beitritt den Verein in der Lösung seiner schönen und gemeinnützigen Aufgabe behilflich zu sein.

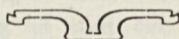
Am Schlusse dieses Berichtes sei allen jenen Körperschaften, Vereinen und Persönlichkeiten, dann der Presse, der geschätzten „Tagespost“ in Graz, dem Grazer „Tagblatte“ und der „Marburger Zeitung“ Dank gesagt für die Unterstützung, welche sie dem Vereine in so erfreulicher Art angedeihen ließen.

Zu ganz besonderem Danke aber ist der Philharmonische Verein dem hohen k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht, dem hohen steiermärkischen Landesauschusse und der hochgeehrten Gemeindevertretung der Stadt Marburg verpflichtet, welche durch namhafte Unterstützungen die Bestrebungen des Vereines in seiner Musikschule fördern halfen und ohne welche es dem Vereine nicht möglich wäre, seinem Ziele, der Pflege wahrer Kunst in der aufstrebenden Draufstadt, näher zu kommen.



## Vereinsauschuß.

Vorstand:	<b>Dr. Ernst Mravlag</b> , Rechtsanwalt.
Vorstand-Stellv.:	<b>Ing. Anton Jäger</b> , k. k. Bau-Oberkommissär.
Schriftführer:	<b>Mois Waidacher</b> , Stadtrats-Oberoffizial.
Zahlmeister:	<b>Anton Kiffmann</b> , Uhrmachermeister, Goldwarenh. und Hausbesitzer.
Wirtschafter:	<b>Josef Höfer</b> , Musikalien- und Instrumentenhändler.
Notenwart:	<b>Dr. Leo Walter</b> , k. k. Professor.
Auschußmitglieder:	<b>Dr. Rudolf Franz</b> , Großindustrieller. <b>Dr. Robert Janeschitz</b> , k. k. Professor. <b>Georg Komenda</b> , k. k. Professor. <b>Dr. Alois Tschmelitsch</b> , k. k. Finanzrat. <b>Emil Vadnou</b> , Lehrer.



## Mitglieder.

### A. Ehrenmitglieder.

- frl. † **Wilhelmine Otto**, Private in Wien.  
Herr **Robert Spiller**, k. k. Professor i. R. in Marburg.  
" **Rudolf Casper**, k. k. Professor in Graz.  
" **Franz Maurus**, k. k. Hofrat in Graz.  
" **Robert Marco**, k. k. Oberbaurat in Graz.  
" **Franz Stöckl**, Schuldirektor in Graz.  
" **Dr. Gaston Ritter von Britto**, k. k. Schulrat in Weidlingau.

## B. Ausübende Mitglieder.

### Damen:

Der Damenchor wird bei Aufführungen größerer Chorwerke zur Mitwirkung eingeladen, und es betrug die Zahl der mitwirkenden Damen 90 bis 110.

---

### Herren:

Herr Beran Emil, k. k. Musiklehrer.  
" Bernkopf Johann, Stadtratsbeamte.  
" Druzović Heinrich, k. k. Musiklehrer.  
" Gruber Daniel, Bankbeamter.  
" Hauptmann Hermann.  
" Höfer Josef, Musikalienhändler.  
" Dr. Janeschitz Robert, k. k. Professor.  
" Dr. Janeschitz, Rechtsanwalt.  
" Ing. Jäger Anton, k. k. Bauoberkommissär.  
" Kiffmann Anton, Goldwarenh.  
" Köle Roman, Lehrer.  
" Komenda J., k. k. Professor.

Herr Kreck Hans, Lehrer.  
" Kropfch Adalbert, Stadtratsoffiz.  
" Kudelka Joh., k. k. Bezirkssekretär.  
" Pawalek, Lehrer.  
" Dr. Roschler Ernst.  
" Schuster Roman a. G., Lehrer.  
" Spatzel Adolf.  
" Dr. Tschmelitsch Alois, k. k. Finanzrat.  
" Voit Viktor, cand. jur.  
" Waidacher Alois, Stadtratsoberoffizial.  
" Walter Leo, k. k. Realschulprofessor.  
" Dr. Zangger Viktor, Advokaturskandidat.

Das Orchester besteht außer den ausübenden Mitgliedern und den Lehrern des Vereines, aus dem Theater-Orchester und einem Teile der Südbahn-Werkstättenkapelle.



## C) P. T. unterstützende Mitglieder.

Die dem Namen beigeſetzte Zahl bezeichnet die Anzahl der Mitglieder.

Seine fürſtlich-biſchöfliche Gnaden Herr Dr Michael Kapotnik, Fürſtlichhof von Lavant, Eyzellenz. 1	Herr Göb Anton, Bierbrauereibeſitzer. 1
Frau Alberti Franziska, Gräfin, Gutſbesitz. 2	„ Gruber Hans, Lederfabrikant 2
Herr Badl Anton, Lederfabrikant. 2	„ Gruber Stefan, Direktor der Marburge
„ Badl Viktor, f. u. f. Rittmeiſter. 2	„ Eßkomptebank. 2
„ Badl Wilhelm, Hausbeſitzer 2	„ Grubitsch Johann, Hausbeſitzer. 2
„ Baſſo Freiherr v. Gödel-Lannoy, Gutſ-	„ Halbäthl Jgnaz, Fabrikant. 2
beſitzer. 2	Frl. Haluſchka Giſela. 1
Gräfin Batthyany Neſti, Comteſſe. 1.	Frau Handl Karoline, Private. 1
Frau Bayer-Swathy Franziska, Hausbeſ. 4	Herr Haufß Karl, f. f. Notar. 2
Herr Bayer Anton, Bankvorſtand. 2.	„ Hausmaninger K., Weingroßhändler. 2
„ Beran Emerich, f. f. Muſiklehrer. 1	„ Heinz Wilhelm, Buchhändler. 2
„ Dr. Bergmann Thomas, Arzt. 2	„ Heritschgo Paul, Hausbeſitzer 1
„ Biſſerbed Oſtar, Farbwarenhändler. 3	„ Himmeler Adolf, Hausbeſitzer. 2
„ Dr. Böcher Philipp, Hausbeſitzer. 1	„ Jng. Glaw tichet Max, Werkſtättendch-
Frau Broſch Margarethe, Hausbeſitzerin. 1	„ Stellvertreter. 1
Herr Brüdermann Adolf R. v., f. u. f.	„ Huidy Artur, f. u. f. Major. 3
Generalmajor. 3	Frau Höfer Abrienne, Muſitalienhändlers-
„ Bübefeldt Cäcilie, Hausbeſitzerin. 2	gattin 1
„ Dr. Chaudras Leonidas, Arzt. 1	Herr Hoffmann H., Lederfabrikant 2
Frau M. v. Cornides. 1	„ Holltichet Johann, Hausbeſitzer. 1
Herr Dalmata Otto, f. u. f Generalmajor. 2	„ Hren Anton, Oberlehrer i. P. 1
„ Derwuschet Franz, Großinduftrieller. 1	„ Hribovsek Karl, Domherr, Hochw. 1
„ Dolamitsch Alois, Expediteur. 2	„ Hromatka Ludwig, f. u. f. Major. 2
„ Dr. Duchatsch Ferdinand, f. f. Staats-	„ Dr. Janta v. Polczinsky Alfons,
anwalt. 1	f. f. Statthalterei-Konzipiſt 2
Frau Duma Marie, Hausbeſitzerin. 1	„ Jhl Hugo, Kaufmann. 2
Herr Dumay Hugo Graf, Gutſbeſitzer 2	„ Dr. Jpavic Karl, Arzt. 2
„ Dr. Faleschini Karl, Rechtsanwalt. 1	„ Jäger Anton, Jng. und Bauoberkomm. 2
„ Dr. Feldbacher Julius, Rechtsanwalt. 2	„ Jeres Friß, Prokurist d. Eſk.-Bank. 1
„ Herr Felix, Hausbeſitzer. 2	„ Kaan Julius, f. u. f Oberleutnant. 2
„ Fiala Raimund, Oberinſpektor. 2	Frau Kartin Emilie, Hausbeſitzerin 1
„ Dr. Filasfero Oſtar, Primararzt. 1	Herr Kiffmann Rudolf, Baumeiſter. 2
„ Dr. Firbas Franz, f. f. Notar. 2	„ Kleiſchuster Anton, Hausbeſitzer. 2
„ Flucher Karl, Realitätenbeſitzer. 2	Frl. Kohout Grete. 1
„ Fontana Silvester, Kaufmann. 3	Herr Kobliſchka Julius, f. u. f. Major. 4
„ Formacher M. von, Inſpektor der Südbahn und Heizhaus-Chef. 2	Frau Kokoſchinegg Paula, Kaufmannswitwe. 3
„ Formacher Robert Edler v., f. f. Finanz-	Herr Kokoſchinegg Rudolf, Kaufmann. 1
ſekretär. 1	Frau Koller Marie, Kleidermacherin. 1
„ Dr. Fraidl Joſef, f. f. Ober-Landes-	„ Kohnn Eliſe, f. u. f. Oberſtensgattin. 1
gerichtsrat. 1	„ König Uniſe, Apothekebeſitzerin. 2
„ Dr. Frank Robert, Arzt. 3.	„ Koroviſchek Lorenz, Handeſmann. 3
„ Franz Joſef, Großinduftrieller. 2	„ Kraigher Ramillo, Stadtbuchhalter. 1
„ Dr. Franz Rudolf, Großinduftrieller. 2	„ Kralik Leopold, Buchdruckereibeſitzer. 2
„ Fröhlich Alfred, Fachlehrer. 1.	Herr Krammer Heinrich Edl. von Drauberg,
„ Glaſer Karl, Caſetier. 1	Privatier. 2
„ Glowacki Julius, f. f. Gymnaſial-	„ Dr. Kreim Franz K., Rechtsanwalt. 3
director. 1.	„ Krummer Ferdinand, Bankvorſtand. 2
„ Gödel-Lannoy Emil Frh. v., f. f. Ge-	„ Kurz Karl R. v., f. u. f. Hauptmann. 1
ſandter. 2	„ Lambrosos Konſtant. Dr., Zahnarzt. 2
„ Gödölle Rudolf v., f. u. f. Rittmeiſter. 2	„ Lavtar Luſas, f. f. Profeſſor. 2
Frau Göring Anna, Hausbeſitzerin. 1	Frau Leidl Joh., Leiterin d. Kindergartens I. 2
Herr Dr. Gottſcheber Raimund, f. f. Ober-	Herr Leudler Georg, Hausbeſitzer. 2
Landesgerichtsrat i. D. 2	„ Dr. Leonhard Albert, Stadtarzt. 2
	„ Dr. Lichem Theodor v., Arzt. 1
	„ Linninger Marie, Hausbeſitzerin. 2
	„ Lochert Franz, f. u. f. Oberleutnant. 2

Herr Dr. Lorber Heinrich, Rechtsanwalt. 2  
 „ Luzansky Karl, Käseexporteur. 2  
 „ Dr. Malby Artur, tadj. Rat, Arzt. 2  
 „ Dr. Marjchner Joh., k. u. k. Stabsarzt. 2  
 „ Martinz Josef, Handelsmann. 1  
 „ Mayer Andreas, Hausbesitzer. 2  
 „ Dr. Medved Anton, k. k. Religions-  
 professor, Hochw. 1  
 „ Michelitsch Felix, Kaufmann. 1  
 „ Michl Arnold, k. u. k. Feldmarschall-  
 leutnant, Erzellenz. 2  
 „ Dr. Mafer Joh., Seminaridir., Hochw. 1  
 „ Moravec Franz, Domherr, Stadtpfarrer,  
 Hochw. 1  
 „ Mostböck Josef, Buchdruckereibesitzer. 1  
 „ Dr. Mravlag Ernst, Rechtsanwalt 3  
 Frau Mravlag Johanna, Private. 6  
 Frau Nasfo Franziska, Lederfabrikantin. 1  
 Herr Nasfo Karl, Lederfabrikant. 1  
 „ Reger Franz, Landtagsabg. Hausbes. 1  
 „ Némethy Johann Edler von, Erzellenz,  
 k. u. k. Feldmarschalleutnant 2  
 „ Nendl Theodor, k. k. Postverwalter. 1  
 „ Neumann Robert, k. k. Oberingenieur. 2  
 „ Rödl Josef, Ingenieur u. Hausbesitzer. 1  
 „ Rottes Clemens, k. k. Oberst. 2  
 Frä. Rowal Fanni Papierhändlerin f. 1  
 Herr Obrißhauser Josef, Hotelbesitzer. 1  
 „ Oehm Franz, Hausbesitzer. 3  
 „ Ogriseg Albert, Privat. 5  
 „ Ogriseg Richard, Großhändler. 2  
 „ Dr. Drojel Oskar, Rechtsanwalt. 1  
 „ Orthaber Anton, k. k. Finanzrat 2  
 Frau Bach N., Baronin. 1  
 Herr Pachner Roman, Hausbesitzer. 1  
 „ Paternolli Artur, k. u. k. Oberleutnant  
 i. N. 2  
 „ Perko Ludwig Hofrat, k. k. Kreisgerichts-  
 präsident. 2  
 „ Perz Franz, Instrumentenmacher. 1  
 „ Pfrimer Adolf, Realitätenbesitzer. 2  
 „ Pfrimer Julius, Weingroßhändler. 2  
 „ Pfrimer Karl, Hausbesitzer. 3  
 Frau Pfrimer Katharina, Hausbesitzerin. 1  
 Herr Philippel Viktor, Bürgerchuldirektor. 2  
 „ Pöckel Karl, Kunststeinfabrik. 2  
 Frau Pirchan Anna, Kaufmannsgattin 1  
 Herr Pirchan Karl, Kaufmann. 2  
 „ Plager Andreas, Handelsmann. 1  
 „ Dr. Pöffel Josef, Rechtsanwalt. 1  
 Frau Potočnik M., Doktorsgattin. 1  
 Herr Prull Friedrich, Apothekenbesitzer. 2  
 „ Bugel Josef, Weingroßhändler. 2.  
 „ Dr. Raf Almand, Arzt. 2.  
 Frau Raser Emma, k. k. Majorsgattin. 2  
 Herr Reichenberg Anna v., Hausbesitzerin. 1  
 „ Ing Meiser Hermann, Gutsbesitzer in  
 Bibern. 2  
 „ Remm Wilhelm, Pfandleihanstaltsin-  
 haber. 2

Herr Nieder Rudolf, Cafetier. 1  
 „ Riedler Josef, Bürgerchuldirektor. 1  
 Frau Rojcher, Aloisia, Lehrersgattin. 2  
 Herr Roßmanit Alfred R. v., Gutsbesitzer. 4  
 „ Roßmann Josef, Weingroßhändler. 2  
 „ Sauer Johann, Privatier. 2  
 „ Savost Viktor, Apotheker. 1  
 „ Scheißl Engelbert, Ing. u. Hausbesitzer. 3  
 Frau Scherbaum Adele, Großhändlersgattin 1  
 Herr Scherbaum Fritz, Großindustrieller. 2  
 „ Scherbaum Gustav d. A., Dampfmühlen-  
 besitzer. 2  
 „ Scherbaum Gustav d. J., Dampfmühlen-  
 besitzer. 2  
 Frau Scherbaum Philomena, Großindustriellen-  
 witwe. 2  
 Frä. Schett Franziska, Bürgerchullehrerin. 1  
 Herr Schloffer Paul, k. u. k. Oberleutnant. 3  
 „ Dr. Schmiderer Joh., Bürgermeister. 2  
 „ Schmid Felix, Brauntweinerzeuger. 1  
 „ Schmid Karl, Oberlehrer. 1  
 „ Schmid Heinrich, Baumeister. 2  
 „ Schreiner Heinrich, Direktor der k. k.  
 Lehrerbildungsanstalt. 2  
 „ Schrost Karl, Erzellenz, k. u. k. Feld-  
 marschalleutnant. 2  
 „ Schwarzhug Johann, k. u. k. Ober-  
 stabsarzt. 1  
 „ Seblatschek Alois, Oberlehrer. 2  
 „ Dr. Sekanina Alfred, k. k. Finanz-  
 sekretär. 1  
 Frä. Sieberer Adolphine, Leiterin des Töchter-  
 heimes. 7  
 Herr Stalaf Hubert, Hotelbesitzer. 1  
 „ Stöck Hermann, Privatier. 2  
 „ Stube Anton, Prokurist 2  
 Frau Sod Irene, k. k. Landesgerichtsrats-  
 witwe. 2  
 Herr Spiller Robert, k. k. Professor. 2  
 „ Spinler Anton, Ritter von, k. k. Bau-  
 rat. 2  
 „ Startel Alexander, Handelsmann. 2  
 „ Staudinger Friedrich, Hausbesitzer. 3  
 „ Steiner Johann, Stadtschulratssekretär. 2  
 „ Steinhilber Karl, Baudirektor i. N. 2  
 „ Dr. Stenzel Arpad, k. u. k. Oberstabs-  
 arzt. 3  
 „ Stiger Richard, Zivilgeometer. 2  
 „ Suppanz Thea, Gutsbesitzerin. 2  
 „ Sutter von Rüd. 2  
 „ Dr. Tere Philipp, Arzt. 2  
 „ Dr. Thalmann Karl, Arzt. 1  
 „ Trafenik Josef Hochw. 1  
 „ Thurn Georg, Weingroßhändler. 2  
 „ Trop Franz, Domkapellmeister, Hochw. 2  
 „ Tscharre Peter, Hotelbesitzer. 1  
 „ Dr. Tschekull Karl, Rechtsanwalt. 2  
 „ Tscheligi Josef, Bierbrauereibesitzer. 2  
 „ Tschopl Michael, k. k. Realschulprof. 1  
 „ Tschutschel Franz, Delikatessenhändler. 1

Herr Dr. Valentin Ralf, Stadtratssekretär. 1	Herr Wiesinger Eduard Dr., Zahnarzt. 1
" Bielberth J., Direktor der Gasanstalt. 2	" Wirth Heinrich, Mühlen direktor. 2
" Boittl Leopold, k. u. k. Oberst. 1	" Witlaczil Wilhelm, Bäckermeister. 1
" Boldmar Hugo, Agenturinhaber 2	Frau Wögerer Elisabeth, Hausbesitzerin. 1
" Breze J., Religionsprofessor, Hochw. 1	Herr Dr. Wokaun Gustav, k. k. Oberlandes-
" Byeichl Ottomar, k. u. k. Hauptmann. 1	gerichtsrat. 3
Frau Wagrاند Marie, Glasermeister'sgattin. 2	" Wolff Emil, k. u. k. Major. 2
Herr Valenta Kamillo Jug., Werkstättenchef. 3	" Wolfram Max, Drogist. 1
" Wastian Heinrich, Reichsrats- und	" Worsche Karl, Kaufmann. 1
Landtagsabgeordneter. 2	" Zweifler Franz, Weinbauschuldirektor. 2
" Webern Anton von, k. k. Verpflegs-	Zweigverein Marburg des Deutschen Sprach-
verwalter. 2	vereines. 1
" Weigert Adolf, Kaufmann. 2	Herr Zivetti Leopold, Hotelbesitzer. 1
" Weiß von Schleußenburg Adam, k. k.	
Bezirkshauptmann. 2	

## Schule.

### Lehrkörper.

Direktor:	<b>Alfred Kietmann.</b>	Lehrfächer:	Klavier und Violine (Ober-
			stufe), Kammermusik, Chor- und Orchesterklasse, Theorie
			(Elementar- und Harmonielehre).
Musiklehrer:	<b>Wilhelm Köhler.</b>	Lehrfächer:	Klavier, Cello.
	<b>Julius Demmer.</b>	"	Violine, Posaune.
	<b>Karl Felber.</b>	"	Violine, Klavier, Chorgesang
		"	(I. und II. Jahrg.), Oboe.
Hilfslehrer:	<b>Sophie Vessel.</b>	"	Solo-Gesang.
	<b>Daniel Gruber.</b>	"	Contrabaß.
	<b>Hans Bernkopf.</b>	"	Trompete und Waldhorn.
	<b>Karl Gränitz.</b>	"	Flöte.
	<b>M. Havranek.</b>	"	Clarinetten.

### Schulbesuch während des Schuljahres 1910/11.

Eingeschrieben wurden im Laufe des Schuljahres 193 Schüler; bis zum Schlusse des Schuljahres verblieben 161 u. zw. 85 Schüler und 76 Schülerinnen. Von diesen waren 49 Schüler und 33 Schülerinnen volkschulpflichtig und 36 Schüler und 43 Schülerinnen nicht mehr schulpflichtig

Auf die einzelnen Lehrfächer entfallen:

Chorgesang . . . . .	15 Schüler	Violin (Oberstufe) . . . . .	3 Schüler
Sologesang . . . . .	2 "	Cello . . . . .	5 "
Klavier (Grund- u. Mittel-		Kammermusik . . . . .	3 "
stufe) . . . . .	70 "	Theorie als selbständiger	
Klavier (Oberstufe) . . . . .	8 "	Unterrichtszweig . . . . .	2 "
Violin (Grund- u. Mittel-			
stufe) . . . . .	53 "		

Orchesterspiel und Chorgesang (Gesamtklasse) war für alle hiezu geeigneten Schüler obligat.

### Landesangehörigkeit der Schüler:

Steiermark . . . . .	123	Dalmatien . . . . .	1
Krain . . . . .	1	Mähren . . . . .	1
Kärnten . . . . .	3	Galizien . . . . .	1
Nieder-Österreich . . . . .	16	Ungarn . . . . .	5
Ober-Österreich . . . . .	2	Bosnien . . . . .	1
Börs . . . . .	1	Schlesien . . . . .	1
Tirol . . . . .	1	Deutsches Reich . . . . .	1
Kroalien . . . . .	2	Transvaal . . . . .	2
Istrien . . . . .	2		

Vom Schulgelde ganz befreit waren 6 Schüler, zur Hälfte befreit 12 Schüler.

### Angabe

des an den einzelnen Lehrfächern durchgenommenen Lehrstoffes sowie der hiezu verwendeten Lehrmittel.

#### 1. Chorgesang (wöchentlich 2 Stunden). Lehrer: Herr Karl Felber.

a) I. Jahrgang: Noten. Tonsystem. Stammtöne. Schlüssel. Notengattungen. Punkt. Pausen. Versetzungszeichen. Taktarten. Bildung und Singen der ersten Durtonleitern.

b) II. Jahrgang: Bildung und Ableitung sämtlicher Durtonleitern und Singen derselben von verschiedenen Tonstufen aus. Das Intervall der Sekunde, Terz, Quart, Quinte, Sexte, Septime und Oktave. (Treffübungen) Molltonleitern. Quinten- und Quartenzirkel.

Lehrmittel: Graben-Hoffmann 1.—3. Teil. Gegebene Beispiele an der Tafel. C. Reinecke: Kinderlieder, ein- und zweistimmig. Weimwurm: III., IV. Heft.

#### 2. Chorgesang (Gesamtklasse). Obligatorisches Fach. (Wöchentlich 1 Stunde).

Lehrer: Herr Direktor Alfred Klettmann.

Drei- und vierstimmige Frauen-, bezw. Jugendchöre, a capella und mit Klavierbegleitung.

#### 3. Theorie (wöchentlich 1 Stunde).

Lehrer: Herr Direktor Alfred Klettmann.

##### a) Musikalische Elementarlehre.

Hohe und tiefe Töne. Tonsystem. Stammtöne. Schlüssel. Enharmonie. Durtonleitern. Quintenzirkel. Molltonleitern. Intervalle. Konsonanzen und Dissonanzen. Verwandtschaft der Tonarten. Umkehrung der Intervalle. Der Dreiklang und seine Umkehrungen. Der Vierklang und seine Umkehrungen.

## b) Harmonielehre.

Verbindung der Hauptdreiklänge in Dur. Verbindung der Haupt- und Nebendreiklänge in Dur. Verbindung der Haupt- und Nebendreiklänge in Moll. Umkehrung der Dreiklänge. Dominantseptimen-Akkord in der Grundlage. Dominantseptimen-Akkord in der Umkehrung. Nebenseptimen-Akkorde. Alterierte Akkorde. Trugkadenz (Trugschlüsse). Vorhalt. Orgelpunkt. Modulation.

Lehrmittel: Harmonie- und Modulationslehre von Prof. Ferdinand Braunroth. Rischbieter.

### 4. Klavier. Grund- und Mittelstufe (wöchentlich 2 Stunden).

Lehrer: Herr Wilhelm Köhler }  
" Karl Felber } Parallellklassen.

Anschlagsübungen auf fünf nebeneinander liegenden Tasten. Übungen zur Kräftigung und Egalisierung der Finger im Umfang von fünf Tönen, dann mit Sext-, Septime- und Oktavenspannung. Fingerübungen nach H. Herz.

Dur- und Mollskalen in Oktaven, Terzen, Sexten und Dezimen; Akkorde in verschiedenen Zerlegungen und Betonungen.

Lehrmittel: Klavierschule von Lebert und Stark. I. und II. Teil.

Studien und Studien von E. Köhler: Kinder-Übungen. Hans Schmitt: op. 30, I. Heft. Czerny: Vorschule zur Geläufigkeit (Konservatoriums-Ausgabe). Duvernoy: op. 176 und 276. Lemoine: op. 37. Bertini: 12 kleine Stücke, op. 100, 29 und 32. Czerny: Schule der Geläufigkeit. Duvernoy: op. 120 und Heller: Auswahl von Klee.

Sonatinen von Diabelli, Clementi, Kuhlau und Dussek.

Leichte Sonaten von Clementi, Haydn, Mozart und Beethoven.

Sonatinen und Stücke gesammelt von Zischneid.

Stücke und leichte Variationen von Beethoven. — Vortrags-Album von Germer. — Vortragsstücke von Grieg op. 12, Lyrische Stücke Schytte op. 69, Aus froher Kinderzeit und Jensen op. 33, Lieder und Tänze. — Vierhändige Original-Kompositionen von Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann und Weber.

### 5. Klavier. Oberstufe. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Lehrer: Herr Direktor Alfred Klettmann.

Technische Studien: Tonleiter- und Akkordstudien. Skalen und Akkorde in Doppelgriffen nach Moszjowski. Pischna-Rehberg: 60 tägliche Übungen.

Studien von Czerny (Schule der Geläufigkeit). St. Heller. Kramer-Bülow. Clementi: Gradus ad Parnassum. Czerny: Kunst der Fingerfertigkeit. Moscheles. Schumann. Chopin. Bach: Präludien, zwei- und dreistimmige Inventionen. Suiten. Wohltemperiertes Klavier (auch als Transponierübungen). Bach: französische und englische Suiten. Händel: Suiten.

Sonaten von Haydn, Mozart, Clementi, Beethoven, Schubert, Schumann, Grieg, Brahms 2c. Konzertstücke von Mendelssohn, Weber, Field, Chopin, Liszt, Brassin, Schytte, Moszkowski, Rubinstein, Grieg, Sinding, Braamrot, Saint-Saëns u. a. Konzerte von Mozart, Beethoven, Mendelssohn, Weber.

## 6. Violine. (Grund- und Mittelstufe).

Lehrer: Herr Julius Demmer }  
" Karl Felber } Parallellassen.

Technische Studien: Alle Dur- und Molltonleitern in verschiedenen Stricharten und Betonungen. Übungen von Hellmesberger, Sitt, Schradiek, Marincjal, Kroß.

Violinschulen von H. Ries und Jos. Joachim-Moser (I. II. Teil.)

Etuden von Hofmann, Kayser, op. 20, Heft 1—3. Herrmann, op. 20. Mazas op. 36, I. II. Blumenstengel, Kreuzer, Fiorillo.

Vortragsstücke von Dancla, Bériot, Mard, Singelé u. a. m.

Konzertstudien: David, Viotti, Kreuzer, Rode.

Duette: Pleyel, Mazas, Spohr.

## 7. Violine. Oberstufe. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Lehrer: Herr Direktor Alfred Kletmann.

Technische Studien: Tonleiter- und Akkordstudien von Sitt und Hellmesberger, Violinschule von Joachim-Moser I.—III. Teil.

Etuden von Kreuzer, Fiorillo, Rode, Rovelli, Maurer, Léonard, Dont, Gavignè, Wieniawski 2c. (Kreuzer; Etuden auch bis zu einer großen Terz transponiert).

Konzerte: Viotti, Rode, Kreuzer, David, Spohr, Bach, Mozart, Molique, Mendelssohn, Goldmark, Bruch, Sinding, Godard usw.

Konzertstücke von Viertemps, Wieniawski, Sarasate, Saint-Saëns 2c. 6 Sonaten von Bach für Violine allein.

## 8. Violoncell. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Lehrer: Herr Wilhelm Köhler.

Lehrstoff: Schulen von Kummer und Dohauer-Klingenberg. Sämtlich Tonleitern durch 2. und 3. Oktaven in den verschiedensten Stricharten und Bindungen nebst Dreiklängen, Finger- und Strichübungen.

Etuden von Schröder (die 1. Übungen), Dohauer-Klingenberg (1. Heft) und Kummer op. 57. Duette von Dohauer und Lee. — Leichte Vortragsstücke von Suchsland, Goltermann und Popp. Sonaten von Romberg.

## 9. Contrabaß.

Lehrer: Herr Daniel Gruber.

Technische Studien: Tonbildung, Finger- und Bogenübungen.  
Studienwerke: Drei Teile der Schule von Simandl.

## 10. Fföte. (Wöchentlich 2 Stunden).

Lehrer: Herr Karl Gränig.

Technische Studien: Tonbildung, Tonleitern, Intervall- und Afford-  
übungen in allen Tonarten mit verschiedenen Bindungen. Schule von Wilhelm  
Popp.

## 11. Oboe. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Lehrer: Herr Karl Felber.

Technische Studien: Tonbildung, Intervallübungen, Tonleitern,  
Drei- und Vierklänge durch alle Dur- und Moll-Tonarten zc. Schule von F. E.  
Schubert.

## 12. Klarinette. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Lehrer: Johann Havranek.

Technische Studien: Tonbildung, Dur- und Moll-Tonleitern in ver-  
schiedenen Bindungen und im Staccato. Bindungen von Intervallen. Afford-  
passagen. Übungen im Transponieren. Schule von Kitzler.

## 13. Waldhorn. Trompete. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Lehrer: Hans Bernkopf.

Technische Studien: Tonbildung, Intervalle. Dur- und Moll-Ton-  
leitern in Bindungen und im Staccato. Afford-Übungen. Schulen von H. Kling.

## 14. Posaune. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Lehrer: Julius Demmer.

Technische Studien: Tonbildung, Intervalle. Dur- und Moll-Ton-  
leitern. Afforde. Technische Übungen für verdichteten und kurzen Stoß. Bin-  
dungsarten. Übungen von J. Stückler, R. Müller.

## 15. Solo-Gesang. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Lehrerin: Sophie Vessel.

Allgemeine Gesangsschule von Jffert: Übungen im Umfange einer Quinte  
in der Mittel-Lage mit und ohne Vokalwechsel und mit Solmisations-Silben für  
die Einstellung und Haltung der Stimme. Übungen in der Dur-Tonleiter, Spe-  
zielle Übungen für die Ausbildung der Kopfstimme. Dreiklänge. Dominant- und  
verminderte Septimen-Afforde. Bruststimme. Portamento und Staccato. Sprach-  
übungen. Vorschlag, Nachschlag, Schleife, Doppelschlag, Pralltriller, Triller.  
Solfeggien von Jffert und Concone. Lieder aus Hauptners Liederalbum u. a.

## 16. Kammermusik. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Lehrer: Herr Direktor Alfred Klie t m a n n.

Lehrmittel: Sonaten für Klavier und Violine von Bach, Mozart, Beethoven, Schubert, Grieg, Goldmark, Sjögren, Busoni, Brahms, Trio für Klavier, Violine, Cello von Haydn, Mozart, Beethoven, Gade, Schubert; Klavierquartette von Mozart, Schumann usw.

## 17. Orchesterpiel. Obligatorisches Fach. (Wöchentlich 1 Stunde.)

Lehrer: Herr Direktor Alfred Klie t m a n n.

## Schlussprüfungen.

Die diesjährigen Schlussprüfungen fanden an folgenden Tagen statt:

- Montag, den 19. Juni 3 Uhr: die Schüler des Herrn Demmer.  
5 Uhr: die Schülerinnen der Fr. Vessel.
- Dienstag, den 20. Juni 2 Uhr: die Schüler des Herrn Köhler.  
 $\frac{1}{2}$  5 Uhr: die Schüler des Herrn Dir. Klie t m a n n.
- Mittwoch, den 21. Juni 3 Uhr: die Schüler des Herrn Felber.

## Schüler-Aufführungen.

Während des Schuljahres wurden zwei öffentliche Schüler-Aufführungen abgehalten:

Dienstag, den 7. März 1911 um 8 Uhr abends im kleinen Saale der Böhschen Konzertsäle (1. Stock)

### I. öffentliche Schüler-Aufführung.

Vortragsfolge:

1. Kuhlau: Sonatine in D-dur, op. 55 Nr. 5, für Klavier. I. Tempo di marcia. II. Vivace assai. Leopoldine Stepischnegg (Klasse des Herrn W. Köhler).
2. Dancla: Air varié für Violine. Frida Valentin (Klasse des Herrn J. Demmer).
3. Beethoven: 1. Satz (Allegro assai) aus der Sonatine F-dur für Klavier. Elfriede Gindl, 2. Unterrichtsjahr (Klasse des Herrn K. Felber).
4. Romberg: op. 43 Nr. 2, Sonate in C-dur für Violoncello und Klavier. Cello Herr Adolf Vizjak (Klasse des Herrn Köhler).
5. Schumann: aus op. 8. a) Fröhlicher Landmann, b) Jägerliedchen, c) Wilde Reiter. Alfred Müller (Klasse des Herrn Köhler).
6. Sitt: Pastorale für Violine. Erich Stenzel (Klasse des Herrn Demmer).

7. Bériot: 4. Air varié für Violine. Franziska Brandl, 2. Schuljahr (Klasse des Direktors).
8. a) Sielitz: Ich weiß nicht, warum? b) Schäffer: Altdeutsches Volkslied für Sopran-Solo. Frä. D. Boc (Klasse Frä. Vessel).
9. Liszt: Noturno Nr. 3 aus „Liebesträume“ für Klavier. Herr Karl Reidinger (Klasse des Herrn Dir. Kletmann).
10. Beethoven: 1. Satz aus der „Kreuzer“-Sonate. Violine Frä. Anna Siala, Klavier Frä. Berta Siala aus der Kammermusik, beziehungsweise Violin- und Klavierklasse des Herrn Dir. Alfred Kletmann.

Dienstag den 27. Juni 1911 um 8 Uhr abends im kleinen Konzertsaale des Kasino, I. Stock

## II. öffentliche Schüleraufführung.

### Vortragsfolge:

1. L. v. Beethoven: Sonatine G-Dur für Klavier. I. Moderato. II. Romanze. Leopold Moderegger (1. Schuljahr). (Klasse des Herrn Karl Felber.)
2. H. Sitt: Canzone op. 2 für Violine. Heinrich Deutschmann.  
(Klasse des Herrn K. Felber.)
3. J. N. Hummel: Rondo aus op. 51 für Klavier. Rudolf Witzmann.  
(Klasse des Herrn W. Köhler.)
4. Dancla: „Le Souvenir“, für Violine. Frieda Valentin. (Kl. d. Hrn. Demmer.)
5. L. Suchsland: op. 13 Nr. 1 Romanze, Nr. 2 Gavotte für Cello. Nr. 1 Willibald Unger. Nr. 2 B. Črnko. (Klasse des Herrn Köhler.)
6. Mozart: Sonate C-Moll für Klavier. I. Allegro. Frä. E. Serajnik.  
(Klasse des Herrn Dir. Kletmann.)
7. Drdla: Serenade für Violine. Erich Stenzel. (Klasse des Herrn J. Demmer.)
8. Brahms: Intermezzo. Frä. E. Rogozinski. (Klasse des Herrn Dir. Kletmann.)
9. Brahms: Sonate für Klavier und Violine op. 100. I. Allegro amabile. II. Andante tranquillo. Vivace. Andante. III. Allegretto grazioso. Frä. Berta und Anna Siala. (Klasse des Herrn Dir. Kletmann.)



# Konzertbericht

der vom November 1910 bis April 1911 veranstalteten Aufführungen des  
Philharmonischen Orchesters.

Montag den 21. November 1910, abends 8 Uhr im großen Kasinoaale

## I. Mitglieder-Konzert.

Orchesterleiter: Herr Musikdirektor Alfred Klietmann.

Vortragsfolge:

1. Karl Goldmark, op. 13: Ouvertüre zu „Sakuntala“, für großes Orchester.
2. Ludwig van Beethoven, op. 92: Siebente Symphonie.  
I. Poco sostenuto. Vivace. II. Allegretto. III. Presto. IV, Allegro  
con brio.
3. Camillo Saint-Saëns, op. 50: „Die Jugend des Herkules“, symphonische  
Dichtung für großes Orchester.

Freitag den 13. Jänner 1911, abends 8 Uhr, im großen Kasinoaale

## II. Mitglieder-Konzert

(Kammermusik-Aufführung)

unter gest. Mitwirkung des Fräuleins Konstanze Jäger, Konzertsänger aus Graz.  
Ausführende: Frä. Konstanze Jäger, Gesang. Das Klietmann-Quartett (Herren:  
Dir. Alfred Klietmann, I. Violine, Julius Demmer, II. Violine, Karl Felber,  
Viola, Wilhelm Köhler, Cello).

Vortragsordnung:

1. Ludwig van Beethoven: Streichquartett op. 18, Nr. 2, G-Dur.  
I. Allegro. II. Adagio Cantabile. Allegro. Tempo 1. III. Scherzo.  
(Allegro). IV. Allegro molto quasi presto.
2. a) E. Grieg: „Mit einer Wasserlilie“  
b) Hugo Wolf: „Der Musikant“  
c) R. Strauß: „Heimliche Aufforderung“  
Am Klavier: Herr Direktor Alfred Klietmann. } Lieder für Sopran mit  
Klavierbegleitung
3. E. Grieg: Streichquartett op. 27, G-Moll.  
I. Un poco Andante. Allegro molto ed agitato. Tempo 1.  
III. Intermezzo (Allegro molto marcato.) IV. Finale (Lento. —  
Presto al Saltarello.)

Montag den 13. Februar 1911 abends 8 Uhr im großen Konzertsale der Brauerei Göß anlässlich des dreißigjährigen Bestandes des Philharm. Vereines

## I. Fest-Konzert

III. saßungsmäßige Aufführung

unter Mitwirkung des Herrn Opernsängers Hermann Jessen aus Graz.

Dirigent: Herr Musikdirektor Alfred Kletmann.

Vortragsordnung:

1. C. M. von Weber: Ouvertüre zu der Oper „Oberon“.
2. W. A. Mozart: V. Konzert, A-Dur für Violine mit Orchesterbegleitung. I. Allegro aperto. Adagio. Allegro aperto. II. Adagio. III. Tempo di Menuetto. Allegro. Tempo di Menuetto. Kadenzen von Joseph Joachim. Solist: Herr Direktor Alfred Kletmann. Orchesterleiter Herr Max Schönherr.
3. Richard Wagner † 13. Feber 1883: Wolframs Gesang aus „Tannhäuser“: Blick ich umher . . . Herr Hermann Jessen.
4. Franz Schubert: Unvollendete Symphonie, H-Moll. I. Allegro moderato. II. Andante con moto.
5. Richard Wagner: „Wie duftet doch der Flieder“ aus: „Die Meistersinger von Nürnberg“. Herr Hermann Jessen.
6. Richard Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ für großes Orchester.

Montag den 3. April 1911 abends 8 Uhr im großen Konzertsale der Brauerei Göß anlässlich des dreißigjährigen Bestandes des Philharm. Vereines

## II. Fest-Konzert

IV. Mitglieder-Konzert.

**Das Lied von der Glocke.** Gedicht von Friedrich v. Schiller, für gemischten Chor, vier Solostimmen, großes Orchester u. Orgel, komponiert von Max Bruch, op. 85.

Sopran: Frä. Melitta Heim, Opernsängerin der vereinigten Bühnen aus Graz.  
Alt: Frä. Hanna Rauscher, Konzertsängerin aus Graz. Tenor: Herr Rudolf v. Weis-Ostborn, Musikdirektor in Knittelfeld. Baß: Herr Paul Schlenker, Opernsänger der vereinigten Bühnen in Graz. Orgel (Harmonium): Herr Domorganist und Ehrensangwart des Männergesangvereines Rudolf Wagner.  
Chor: Ein geladener Damen- und Herren-Chor von 120 Mitwirkenden.  
Orchester: 52 Musiker. Dirigent: Herr Musikdirektor Alfred Kletmann.

## Vereinsbücherei.

Die Vereinsbücherei erfuhr durch Neuanschaffungen folgende Bereicherung:

1. Orchester suite Nr. 1 aus „Carmen“ von Bizet (Klavierstimme).
2. Romanze von Bruch. (Stimmen).
3. Serenade melancholique von Tschaikowsky. (Partitur und Stimmen.)
4. „Das Lied von der Glocke“ von Bruch (70 Singstimmen.)
5. Violinkonzert von Mendelssohn (Partitur).
6. Ouvertüre für großes Orchester von Tschaikowsky (Partitur).

## Inventar.

Außer einigen Neueinrichtungen im neuen Vereinsheim bei Götz erfuhr das Inventar in diesem Jahre keine nennenswerte Vermehrung.

---

Vereinsdiener: **Martin Koschnik.**



# Kassabericht

für die Zeit vom 1. September 1910 bis 31. August 1911.

	Einnahmen.		Ausgaben.	
	K	h	K	h
Saldovortrag	1361	61	3692	—
Zufluss der löblichen Stadtgemeinde			7795	80
1. ordentlicher Beitrag . . . . . K 2000—			690	—
2. Jubiläumsbeitrag . . . . . " 300—			3181	70
3. Beitrag für Begehung . . . . . " 250—			1400	48
4. Preise . . . . . " 50—			486	51
Zubvention des hohen feierm. Landesauschusses	900	—	679	70
Schulgelder und Einschreibegeldern	9345	65	187	82
Beiträge der unterthueren und ausstehenden Mitglieder	1738	—	120	—
Kongressentnahmen	3419	35	66	10
Einnahme an Klavierbenützung	40	—	66	36
Pensionsfondsbeiträge der Lehrer	301	—	6	64
Erlös für verkaufte Einrichtung	119	46	7	54
Bauspitzen	44	22	237	36
			202	74
			579	54
	19864	29	19864	29

Die vom hohen E. F. Ministerium für Kultus und Unterricht für das Schuljahr 1910/11 bewilligte Zubvention von 9000 Kronen langte nach Rechnungsabschluss ein und wird erst im Jahre 1912 ausgeteilt werden.

**Dr. Ernst Myrvald** m. p.

bg. Schriftarb.

**Anton Riffmann** m. p.

bg. Buchhalter.

Gepüft und richtig befinden:

**Samuel Straigher** m. p.

Mag. Pharm. **Carl Wolf** m. p.

# Schulfond.

	K	h
Einlagebuch der Gemeindepfandkasse in Marburg A. <sup>70503</sup> / <sub>7028</sub> nebst Zinsen bis 1. September 1911	4.307	54
10 Staatsrentenobligationen vom 1. November 1868, Nr. 11918, 2894, 283450, 57253, 69699, 107528, 170106, 419137, 479148 und 535576 mit Coupons vom 1/3, 1912 und Talons als Widmung des Fr. Wilhelmine Otto im Nennwerte von . . . . .	20.000	—
2 Baßkassafe Nr. 1631 und 7715 mit . . . . .	20	—
Zusammen . . . . .	24.327	54

**Dr. Ernst Dravlag** m. p.  
Vorstand.

**Anton Riffmann** m. p.  
Bauhmeister.

Geprüft und richtig befunden:

**Kamillo Kraigher** m. p.

Mag. pharm. **Karl Wolf** m. p.





Druck E. Kralit, Marburg.